

## Frohe Festtage - Zum Ramadanfest

Öffentliches feiern religiöser Festtage ist ein Symbol der Religion. Die islamischen Festtage zeichnen sich dadurch aus, dass alle Familienmitglieder, Freunde und Nachbarn sich während dieser Zeit gratulieren, sich gegenseitig besuchen und sich jeder zum Ziel setzt, aus Feinden und Zerstrittenen, Freunde zu machen. Meistens werden die Festtage öffentlich durch organisierte kulturelle Veranstaltungen gefeiert.

Alle Völker in der Geschichte hatten wichtige Ereignisse, an die sie sich erinnerten und die sie an jüngere Generationen weitergaben. Perser haben zum Beispiel den ersten Tag des Herbsts gefeiert und die alten Ägypter den ersten Tag des Frühlings, in dem sie dem Fluss Nil das schönste Mädchen Ägyptens schenkten.

Der Geist des Feierns und die gefühlvolle, humane Seite des Festes wurden aber manchmal vernachlässigt. Es gibt viele Völker, für die das Feiern solcher Tage leider zu Ausschweifungen führen.

Der Islam fördert das Schöne und Spirituelle in jedem Einzelnen. Der Islam ist die Religion für die Seele und den Körper, und alle unsere Taten richten sich nach der Seele und dem Körper. Ein Vers aus dem Koran ruft uns in Erinnerung: *"Versuch mit dem was dir der liebe Gott gab, dir das Paradies zu erarbeiten, aber vergiss deinen Anteil auf dieser Welt nicht und mach keine Unordnung auf der Erde, der liebe Gott liebt keine Schänder."* (28:77)

An den Festtagen und erlesenen Nächten sucht der Gläubige die Nähe zu Gott und betet ihn an für die Vergebung seiner Sünden, da in solchen Tagen und Nächten tausende von Engeln auf die Erde kommen um jede gute Tat festzuhalten. In der letzten Offenbarung Gottes, im Koran, fragt der liebe Gott an solchen Tagen die Engel: *"Gibt es jemanden, der mich um Gnade bittet? Gibt es jemanden, der mich um Vergebung seiner Sünden bittet!?"* (Hadith)

Nach dem Fastenmonat Ramadan sollen alle Unstimmigkeiten ausgeräumt und Frieden und Freundschaft eingekehrt sein.

Die Muslime feiern weltweit die religiösen Feste auf verschiedene Art und Weise. Jedes Volk hat die Feierlichkeiten mit eigenen Farben und eigenen Düften ausgemalt.

Wir gratulieren den Musliminnen und Muslimen zum Ramadanfest, wünschen ihnen frohe Festtage und schöne Feierlichkeiten.

Aus diesem Anlass übermitteln wir auch den nicht-muslimischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern feierliche Grussbotschaft zum friedlichen und menschenwürdigen Zusammenleben.

Schlieren, 3.11.2005

Sakib Halilovic

Imam des Vereins "Dzemat der Islamischen Gemeinschaften Bosniens in Zürich"